Senioren-Union bei Werksbesichtigung Voestalpine in Linz

Hautnah bei Entstehungsprozessen von Stahl

Ein vollbesetzter Bus unter der Reiseleitung von Kreisvorsitzenden Charly Altmann machte sich zeitig auf den Weg nach Linz, um rechtzeitig zum anberaumten Werksführungstermin vor den Toren von Voestalpine in Linz zu sein. Aufgeteilt in zwei Gruppen erhielten die Teilnehmer von ihren Guides jeweils ein Tablet, das multimediale Erlebnisse ermöglicht. An interaktiven Stationen konnten so auch komplexe Themen anschaulich erklärt werden und die Prozesse Digital erlebt werden. So ausgestattet wurden die Teilnehmer zuerst in die neu konzipierte Ausstellung von Voestalpine geführt. Digitale Inszenierungen eröffneten den Teilnehmer die Möglichkeit Innovation und Technologie in der Stahlherstellung und -verwendung hautnah erleben zu können. Als zentrales Element des Ausstellungskonzepts wurde der Grid vorgestellt, eine hängende, begehbare Konstruktion aus insgesamt rund 138 Tonnen Stahl der voestalpine Stahl. Als offenes, vernetztes System machte der Grid den Teilnehmern sichtbar, wofür die voestalpine steht: Technologischer Anspruch, Innovationskraft und die Transformation zu einer Stahlproduktion mit Net-Zero-CO2-Emissionen. Über den gesamten Grid verteilen sich rund 8.500 einzeln ansteuerbare LED-Lichtpunkte, die eine dynamische Lichtinszenierung ermöglichen. Bei den Ausstellungsobjekten wie Karosserieteilen, Hochgeschwindigkeitsweichen oder Elementen von Flugzeugaufhängungen, aber auch einem Astronautenhelm, einem Surfbrett, oder einem Rennrodel wurde die Verbindung zur voestalpine erklärt. Das Stahlwerk am Standort Linz wurde den Teilnehmern als das sauberste und innovativste weltweit dargestellt. Das sollte den Besuchern in einer Werkstour vor Augen geführt werden. Dabei werden verschiedene Produktionsanlagen besucht, vom modernen Hochofen bis zu Automotive Components. So erlebten die Teilnehmer der Senioren-Union den gesamten Produktionsablauf vom Erz bis hin zur Autotür. Für die Werkstour standen dann speziell ausgestattete Tour-Busse zur Verfügung – da das Befahren des Werksgeländes mit dem eigenen Reisebus nicht gestattet war. Auf der ca. zwei Stunden langen Werkstour erwarteten die Teilnehmer faszinierende Eindrücke in die Stahlproduktion und -verarbeitung, kombiniert mit Informationen aus erster Hand von den speziell geschulten Guides. Den Besuchern wurden drei Großanlagen: Hochofen A, Warmwalzwerk und Automotive Components gezeigt. Auch wurde in einzelnen Stationen anhand diverser Filmchen der Prozess vom Hochofen bis zum verkaufsfertigen Stahl auf der Rolle aufgezeigt. Alle waren fasziniert davon, was man bei dem Hochofen und dem Warmwalzwerk life und hautnah durch ein hitzebeständiges Fenster zu sehen bekam. Der Hochofen A, eines der Herzstücke der Produktion, ist dabei ein zentraler Anlaufpunkt – hier wird spürbar, welche Kräfte im Spiel sind, wenn flüssiges Roheisen bei über 1.400 Grad Celsius in Stahl umgewandelt wird, und dann zu sehen, wie das dampfende glühend heiße flüssige Eisen vom Hochofen auf dem Weg zur weiteren Bearbeitung, und im Warmwalzwerk den Weg der glühenden Eisenplatten im Pressvorgang zu dünnen Blättern und Bändern nimmt.. Dazu die weiten Wege, und die Ausmaße des Geländes. Letztendlich bedankten sich die Teilnehmer der Senioren-Union bei den Werksführern für eine beeindruckend erlebte Werksführung und dem Erlebnis, zu sehen, wie aus Erz in einem hocheffizienten Stahlwerk, mit innovativen Technologien und modernsten Anlagen Stahl wird.



Die Teilnehmer der Senioren-Union auf dem Werks-Gelände von Voestalpine in Linz